

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



In nächster Nummer gedente ich auszuführen, was unsere Frauen zu thun haben, um in der Zeit der Schwangerschaft auf eine leichte und gute Geburt hinzuwirken. Ich werde dabei in Kürze den anatomischen Bau des Beckens besprechen.

## Ueber die Behandlung von Unterleibsbrüchen und deren Folgen,

ein offenes Sendschreiben an Herrn Dr. med. Schulze als Erwiderung auf seinen Artikel in Nr. 4 des Naturarztes von 1891.

Von Oberstlieutenant Spohr.

(Fortsetzung.)

Ich meine, wir sind nicht nur deshalb verpflichtet, die von uns angewendeten und uns zu Gebote stehenden Mittel öffentlich zu erörtern, damit auch andere mit denselben vertraut werden, sondern vor allem, um selbst öffentlich Rechenschaft darüber zu geben, weshalb und in welchen Fällen wir sie anwenden. Diese öffentliche Erörterung wird am meisten dazu beitragen, nicht nur unsere Methode zu klären und zu vervollkommen, sondern auch die Zahl der sog. Wasserfanatiker zu verkleinern. Denn Fanatismus setzt immer eine gewisse Beschränktheit voraus, die eben nur durch Erweiterung des Wissens und der Einsicht gehoben werden kann. Mittelbar aber würden Sie, Herr Dr. Schulze, wenn Sie Recht hätten, bewiesen haben, daß es fehlerhaft sei, im „Naturarzt“ unsere Methode und deren Mittel zu erörtern, weil einer oder der andere damit Mißbrauch treiben könnte. Der „Naturarzt“ hätte danach etwa nur auf „berühmte Naturärzte“ und „Operateure“ und deren schöne Kuren hinzuweisen und dazu zu ermahnen, sie ja bei Zeiten zu Hilfe zu rufen. Freilich in diesem Punkte würde eine Einigung mit mir nicht möglich sein: ich will, womöglich Jeden, so selbständig machen, daß er sein eigener Arzt sein kann, wobei ich recht wohl weiß, daß das ein fernes, vielleicht erst in Jahrhunderten erreichbares Ziel ist. Angestrebt aber muß es werden, und „Geheimmittel“ darf es in der Naturheilkunde nicht geben, noch weniger „geheime Naturheileräte“. Heraus mit Eurem Wissen und Eurem Können, sonst glaube ich nicht daran! das ist mein unerschütterlicher Grundsatz.

Nachdem ich so den Gegensatz der in feindliche Berührung geratenen Grundsätze klargelegt, darf ich mir auch erlauben, etwas auf die Belehrung einzugehen, welche Sie uns, bezw. mir, über die Entstehung eingeklemmter Brüche, deren Gefahren und die Vorteile der Operation zu Teil werden lassen.

An Ihrer Darstellung der Entstehung von Brüchen (S. 69—72 a. a. D.) habe ich nichts auszusetzen, als den Irrtum, daß Leistenbrüche nur beim „männlichen“ Geschlechte vorkommen; dieselben kommen auch beim weiblichen Geschlecht sowohl beim Menschen, wie bei Tieren vor, wobei an Stelle der Rolle des Leistenkanals eine der drei Leistenrinnen tritt.

Wenn Sie mir Seite 72 einen Irrtum nachweisen und diesen verbessern zu müssen glauben mit den Worten: „Er nennt die Bruchpforte eine Deffnung im Bauchfell und verleitet dadurch zu dem Glauben, daß das Bauchfell bei Entstehung des Bruches zerreißt und durch diesen Riß der Bauchinhalt unmittelbar unter die Oberhaut tritt, dies geschieht nur in sehr seltenen Fällen und zwar meistens nur bei sehr großen Leistenbrüchen“ u. s. w., so habe ich dazu Folgendes zu bemerken:

Es liegt meinerseits kein Irrtum vor, sondern das Bestreben mich recht,